

Die Beauftragte des Landes Brandenburg
zur Aufarbeitung der Folgen
der kommunistischen Diktatur

Stasi am Ende

Die Auflösung der Staatssicherheit der DDR
und die Begehung der MfS-Kreisdienststelle
in Rathenow am 4. Dezember 1989

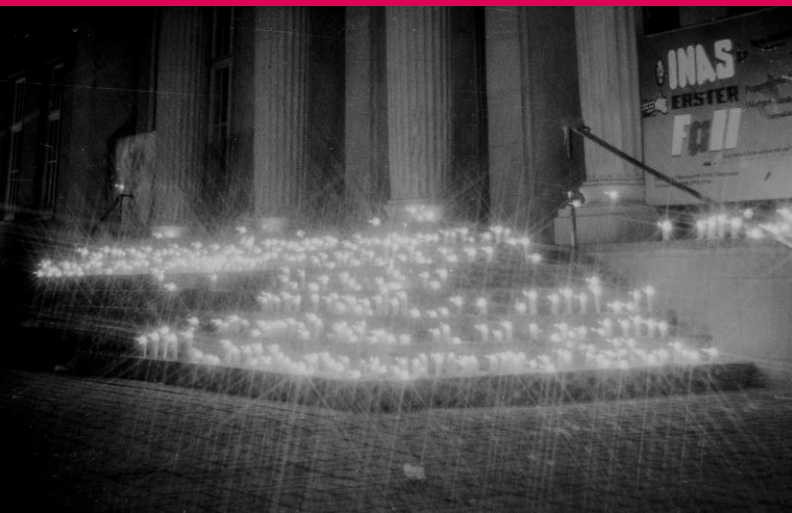


Foto: Christoph Prochotta

Vortrags- und Diskussionsveranstaltung
am 4. Dezember 2019 um 18:00 Uhr
im Kulturzentrum Rathenow
Märkischer Platz 3
14712 Rathenow



Gegen Vergessen
Für Demokratie e.V.



KULTURZENTRUM RATHENOW

Am 4. Dezember 1989 schrieb Rathenow Geschichte: Ab den Morgenstunden belagerten Rathenower Bürgerinnen die Kreisdienststelle des MfS. Sie wollten die Vernichtung der Stasi-Akten verhindern. Mit ihrer Aktion, der sich Mitglieder des Neuen Forums anschlossen, erzwangen sie schließlich den Zugang zum Gebäude. Am späten Nachmittag betraten sie gemeinsam mit zwei Staatsanwälten die Büros der MfS-Mitarbeiter.

Dies war die erste Begehung einer Kreisdienststelle des MfS in der gesamten DDR.

Seit dem Frühjahr 1989 stieg die Unzufriedenheit unter breiten Teilen der DDR-Bevölkerung, was sich an der starken Ausreise- und Fluchtwelle sowie der Herausbildung oppositioneller Gruppen im Sommer 1989 zeigte. Am 9./10. September gründete sich das Neue Forum, dessen Aufruf „Aufbruch 89“ sich schnell verbreitete.

Doch wie sahen die Angehörigen des MfS, die als „Schild und Schwert“ der Partei (SED) galten, diese Entwicklung?

Begrüßung

Dr. Bettina Götze, Geschäftsführerin der Kulturzentrum Rathenow GmbH

Dr. Maria Nooke, Die Beauftragte des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur

Einführung

Von der Kommunalwahl im Mai bis zum Ende des MfS im Dezember 1989: Erkenntnisse aus den Berichten der MfS-Bezirksverwaltungen Cottbus, Frankfurt (Oder), Potsdam und der Kreisdienststelle Rathenow.

Eva Fuchslocher und Stefanie Wahl

Podiumsgespräch

Amkelina Kegel (damals Initiatorin der Belagerung der MfS-KD Rathenow)

Uta Leichsenring (1990 Beauftragte zur Überwachung der MfS-Akten in der BV Potsdam)

Matthias Kegel (Oberstaatsanwalt bei der Generalstaatsanwaltschaft des Landes Brandenburg)

Moderation: **Stefanie Wahl**

Karsten Intrau Musik

Das Publikum wird im Verlauf des Podiumsgesprächs einbezogen.

Die Beauftragte des Landes Brandenburg
zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur
Hegelallee 3, 14467 Potsdam
Telefon: 0331 / 23 72 92 – 0